

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 27

Illustration: Kehrrichtlinien für die Zukunft
Autor: Moser, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

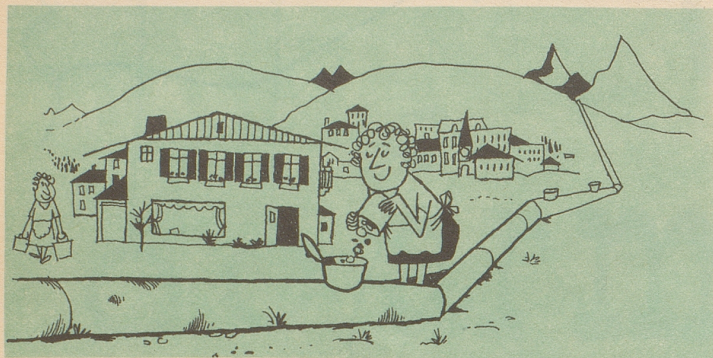
Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

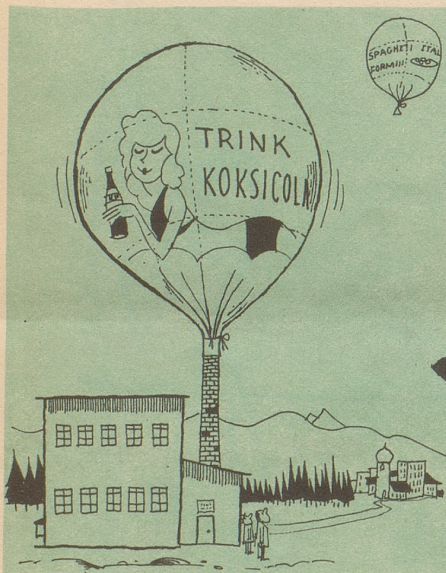
KEHRICHTLINIEN FÜR DIE ZUKUNFT

Immer dringender wird für unser Land die Frage: Wohin mit den Abfällen des täglichen Lebens?

Mögen die folgenden Vorschläge von Hans Moser den zuständigen Behörden die Augen öffnen, ehe es zu spät ist!

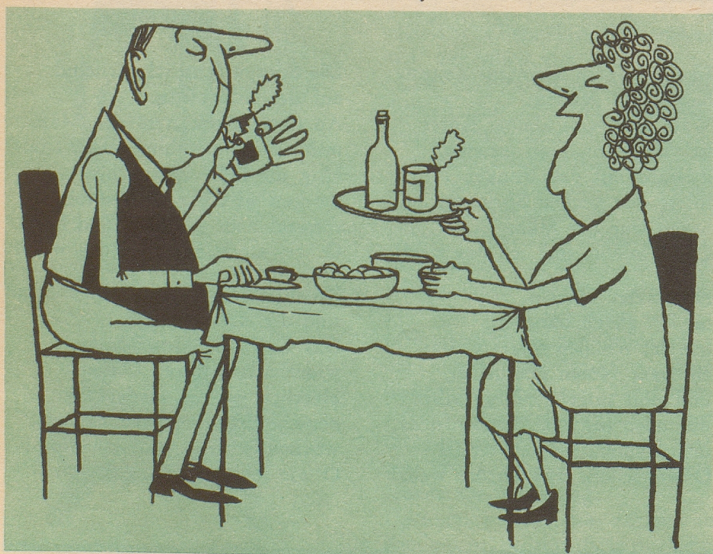


1. Aus Italien führt eine Oel-Pipeline durch unser Land. Vorschlag 1: Warum nicht im Gegenrecht eine Kehrlicht-Pipeline aus der Schweiz durch Italien ans und ins Mittelmeer bauen?



2. Kehrlichtverbrennungsanlagen sind eine mögliche Lösung – aber sie stoßen stinkende Abgase aus. Vorschlag 2: Mit diesen Stinkgasen Reklame-Ballone füllen, die erstens Gewinn bringen und zweitens sich in der Stratosphäre auflösen.

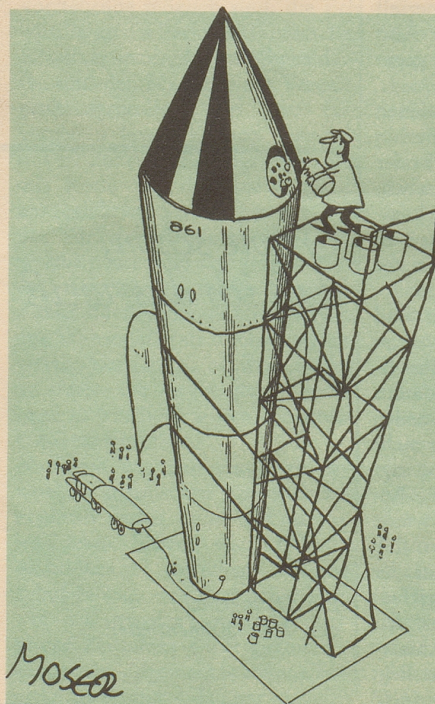
3. Am meisten Raum nehmen erfahrungsgemäß Nahrungsbehälter wie Dosen und Flaschen ein. Vorschlag 3: Schaffung von essbaren Behältern, die nach Konsumation ihres Inhalts ebenfalls dem Verdauungstrakt zugeführt werden können. (Bild: Ravioli-Büchse mit Kirsch-Aroma.)



4. Es werden heute viel zu viele Speiseresten weggeworfen was zu einer unnötigen und moralisch anfechtbaren Vergrößerung des Abfall-Anfalls führt. Vorschlag 4: Stichproben durch Kehrlicht-Kontrolleure, die bevollmächtigt sind, Fehlbare zur Verpeisung gefundener Speiseresten zu zwingen.



5. Hauptargument gegen die Ablagerung von Kehrlicht in Siedlungsnähe ist dessen übler Geruch. Vorschlag 5: Häufiges Besprühen der Abfälle mit auserlesenen Duftstoffen (Chanel, Elizabeth Arden, Helena Rubinstein usw.) machen die Kehrlichtgruben zu beliebten Ausflugszielen.



6. Wir leben in einer Zeit der Eroberung des Weltalls. Deshalb Vorschlag 6: Entwicklung einer mehrstufigen schweizerischen Kehrlicht-Rakete und Ablagerung der Abfälle auf der Milchstraße.